

Inhalt

Vorbemerkung 7

- I. **Spezialisierte Handwerker: Das Problem der ethnologischen Beurteilung gesellschaftlicher Arbeitsteilung** 9
- II. **Landwirtschaftliche Intensivierung und die Notwendigkeit gesellschaftlicher Arbeitsteilung** 25
 1. Der agrarische Intensivierungskomplex in der Burji-Konso-Gruppe und in Ostafrika 28
 2. Die Organisation der landwirtschaftlichen Tätigkeit 35
 3. Religion und Gesellschaft 46
 4. Innergesellschaftlicher Differenzierungsprozeß 48
- III. **Handwerke in der Burji-Konso-Gruppe: Technologie, historische und wirtschaftliche Bedeutung** 51
 1. Schmiede und Schmieden 58
 - 1.1 Zeitgeschichte und Demographie 58
Durch die Kolonisation ausgelöste Veränderungen 58 – Verbreitung der Schmiede 60
 - 1.2 Schmiedetechnik 69
 - 1.3 Schmiedeprodukte 78
 - 1.4 Spezialisierung 80
 - 1.5 Arbeitsleistung und Arbeitszeit (Saison, Woche, Tag) 81
 - 1.6 Distribution 84
 - 1.7 Wirtschaftliche Situation 85
 2. Töpferei 89
 - 2.1 Demographie und Geschichte 89
 - 2.2 Keramische Produkte 97
 - 2.3 Töpfertechnik 103
Rohstoffe/Ton 103 – Abbau und Transport 104 – Zusätze zum Ton 106 – Aufbereitung des Rohmaterials 107 – Formen 109 – Trocknen 112 – Brennen 114
 - 2.4 Spezialisierung und innere Arbeitsteilung 119
 - 2.5 Distribution und wirtschaftliche Situation 121
 3. Lederhandwerk 127
 - 3.1 Geschichte und Demographie 127
 - 3.2 Ledertechnik 135
 - 3.3 Lederprodukte 147
 - 3.4 Vermarktung und wirtschaftliche Lage 155
 4. Weberei 156
 - 4.1 Rohmaterial und dessen Aufbereitung 157
 - 4.2 Webstuhl und Weben 160
 - 4.3 Webprodukte 168
 - 4.4 Produktion und Distribution 172
 - 4.5 Historischer Überblick über die Entwicklung der Weberei 180
Frühe Belege der Baumwollverarbeitung im nord- und nordostafrikanischen Raum 181 – Verbreitungsgebiet des mech. Doppelschaftwebstuhls und historische Beziehungen 182

4.6 Geschichte der Weberei in Südäthiopien 192

Allgemeiner Überblick und erste Phase 192 – Exkurs: Handel und Handwerker 198 – Zweite Phase 202 – Dritte Phase und gegenwärtige Situation 206

IV. Berufsgruppe und Gesellschaft 213

Kaste, Paria, gesellschaftlicher Status 214

1. Das indische Kastensystem: eine diachrone und synchrone Betrachtung 218

1.1 Die frühen literarischen Quellen 218

Die Ausformung des Varna-Konzepts 221 – Varna und Rasse 225

1.2 Die frühgeschichtliche Induskultur 228

Eine städtische Zivilisation 228 – Die Gesellschaftsordnung 233 – Die posturbane oder Spätphase 235 – Einige nicht so abwegige Überlegungen 239

1.3 Von der Varna-Ideologie zum Kastensystem 241

Die Zeit der indischen Großreiche 241 – »Gilden« 244 – Die Entwicklung während des indischen Mittelalters 248 – Brahmanendörfer und Tempelgemeinden 252 – Stadt und Land 255 – Einverleibung von Fremdethnien 256 – Varna, Theorie und Wirklichkeit 258 – Beziehung zwischen Varna und Kaste 259

1.4 Das Kastensystem in seiner ausgeprägten Form 262

Theorien über Kasten: a) Das Prinzip ausgewogener Gegenseitigkeit 262 – b) Das Kastensystem als ein System institutionalisierter Ungleichheit 268 – Das Jajmani-System 274

1.5 Überleitung zum Kulturvergleich: rituelle Reinheit 282

Handwerker als gesellschaftliche Sondergruppe und das Verhältnis der Bauern zu Nichtbauern 292

2. Fallbeispiel: Burji-Konso-Gruppe 292

2.1 Soziale Aspekte 294

2.2 Religiöse Aspekte 308

2.3 Komplementäre Beziehungen 333

3. Handwerker in traditionellen Gesellschaften Südäthopiens und Ostafrikas 340

3.1 Omotisch- und ostkuschitisch-sprachige Feldbauern 340

3.2 Niloten 352

3.3 Nordostbantu und Zwischenseengebiet 356

4. Handwerker als gesellschaftlich separierte Gruppe (Nordostafrika) 365

V. Forschungsansätze und Interpretation 375

1. Gäste und Wirte, Eroberer und Urbevölkerung 376

2. Der treue Paria, Ambivalenzen und Parasiten 382

3. Der kleinste gemeinsame Nenner geht gegen Null 398

4. Weniger dafür als dawider 405

5. Differenzierung und Integration 409

VI. Abschließender Überblick 417

Anhang 425

Appendices 426 – Karte der Ethnien Südäthopiens 449 – Glossar 451 – English Summary 452 – Literaturverzeichnis 458